

Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie SAG
Postfach 1168
8032 Zürich
Tel.: 01-262 25 63
Fax: 01-262 25 70
mail: info@gentechnologie.ch



Zum NEIN des Nationalrates zur Gentechfrei-Initiative Vorteil für die Initiative: Das Volk hat das letzte Wort

Die Initianten und Trägerorganisationen bedauern, dass die sehr knappe Mehrheit des Nationalrats der vorbereitenden Kommission nicht gefolgt ist und die Gentechfrei-Initiative ablehnt. Der Nationalrat hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Trotzdem sind die Chancen auf ein Volks-Ja zum fünfjährigen Moratorium besser denn je.

Mit 88 Ja gegen 91 Nein (2 Enthaltungen) schnitt die Initiative im Nationalrat sehr ehrenvoll ab. Die vorbereitende Kommission, welche die Materie gut kannte, hatte die Initiative mit 13 zu 10 angenommen. Die Initianten sind äusserst zuversichtlich, dass das Volk den Ausrutscher des Parlaments korrigieren wird. Ausserhalb des Bundeshaus unterstützt jetzt schon eine breite Koalition die Gentechfrei-Initiative als zukunftsgerichtete Lösung für die Schweizer Landwirtschaft:

- Die Bäuerinnen und Bauern wollen gentechfrei produzieren
- Die Bevölkerung will im Laden garantiert gentechfreie Lebensmittel kaufen.
- Die Vorteile eines Gentechmoratoriums für die Umwelt sind unbestritten

Immerhin hat der Nationalrat für klare Verhältnisse gesorgt und den Rückweisungsantrag Randegger eher als Störmanöver durchschaut.

Gentechfrei-Kampagne schon gestartet

Die Abstimmung über die Initiative kann nun im November 2005 oder nächstes Jahr stattfinden. In jedem Fall informiert das GTFI-Kampagne-Team ab sofort über den Inhalt der Vorlage und über die Gentech-Problematik allgemein. Sie kann dabei nicht nur auf 26 Trägerorganisationen zählen, sondern Schweiz weit bereits auf über tausend nationale und kantonale Politikerinnen und Politiker, die ihre Unterstützung zugesichert haben. In allen Kantonen sind Unterstützungskomitees schon gegründet oder entstehen in den nächsten Wochen.

Freiwillige Deklaration zur gentechfreie Gemeinden

Die schweizerischen Landwirtschaftsbetriebe sind schon aktiv geworden. „BIO SUISSE“- und „IP SUISSE“- sowie „SUISSE-GARANTIE“-Betriebe produzieren garantiert gentechfrei. Das Kampagnen-Team ruft nun auch alle andern Bauern auf, schriftlich zu bestätigen, dass sie bis mindestens 2010 keine Gentechnik anwenden werden. Sobald alle Bauernbetriebe einer Gemeinde diesen Verzicht unterschrieben haben, wird diese als „gentechfreie Gemeinde“ ausgezeichnet. Vierzig Gemeinden sind bereits gentechfrei. Im neuen Landwirtschaftsgesetz des Kantons Tessin gilt ein Verzicht auf Gentechnik.

Für Auskünfte:

Herbert Karch, Kampagnenleiter Gentechfrei-Initiative, Tel. 031 312 64 00; 079 301 91 49
Daniel Ammann, Geschäftsleiter Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie SAG,
Tel. 01 262 25 63 (von 13h bis 15h abwesend).